

# Snowflake

Von Yumielle

## Kapitel 4: Escape ?

### Escape ?

Langsam schlug Fye seine Augen auf. Sein Kopf schmerzte höllisch und er sah leicht verschwommen. Eine Zeit lang starrte er die Decke an, bis er sich aufraffen konnte sich aufzusetzen. Er stöhnte leise und sah sich um. Er befand sich in einer kleinen Höhle und saß in einem Bett. Zwar kein wirklich bequemes, aber ein Bett. Fye schloss die Augen und ließ seine letzten Erinnerungen nochmal review passieren ...

*Eine unbekannte Macht. Erschrocken riss ich die Augen auf. Dann sah ich sie auch schon zwischen den Bäumen stehen. Wölfe. Nur schwer konnte ich meine Angst in Zaum halten, denn es war eindeutig starke Zauberkraft am Werk. Als die Räuber zwischen den Bäumen hervor traten wich ich etwas zurück, doch schon spürte ich, wie etwas schweres mich traf. Ich taumelte und fiel in den Schnee. Alle Luft wurde mir aus der Lunge gepresst, denn ein Wolf lag geifernt auf mir. Ich versuchte so gut es ging mich gegen ihn zu wahren, doch er war zu stark. Sein stinkender Atem blies mir ins Gesicht und seine Krallen ritzten mir die Haut auf, doch ernstlich griff mich der Wolf nicht an. Aus den Augenwinkel sah ich, wie Kurogane verbissen mit den restlichen kämpfte. Mokona war verschwunden. Durch einen heftigen Tritt konnte ich mich kurze Zeit von dem Wolf befreien und wich ihm elegant aus. Da schrie plötzlich etwas und Mokona purzelte aus meiner Manteltasche. Erschrocken sah ich zu ihm und wurde sogleich von dem grossen Wolf am Kopf erwischt und fiel. Hart stürzte ich auf den Boden auf, ich konnte nichtmehr klar denken. In weiter ferne hörte ich noch Mokona nach mir rufen, doch dann wurde alles schwarz...*

Fye schüttelte den Kopf. "Hyuuu~ Wo bin ich nur?" fragte er laut in den Raum rein, bekam allerdings keine Antwort. Unsicher sah sich der Magier erneut um. In der Höhle war es relativ warm, was von einer kleinen Feuerstelle rührte, die an der Wand aufgebaut war. Ein Fell hing vor einem Durchgang, sonst war nichts zu sehen. Langsam erhob sich Fye, plötzlich wurde ihm schwindelig und er ließ sich wieder auf das Bett plumpsen. "Endlich wach?" fragte jemand und Fye blickte erschrocken auf. Kurz darauf breitete sich sein alltägliches lächeln auf seinem Gesicht aus. "Natürlich" antwortete er. Der Mann, er war wohl etwas grösser als Fye und hatte braune, lange Haare runzelte die Stirn. "Eh ... Wo bin ich denn?" fragte der Blondschoopf und legte den Kopf schief. "Du bist in unserem Versteck" antwortete der Mann. "Achso..." meinte Fye lächelnd und sah sich unauffällig nach der Tür um. "Denk erst garnicht dran!" sagte der Räuber und positionierte sich direkt davor. "Wo dran denn?" fragte

Fye in gespielter Naivität. Der Mann brummte nur etwas und verschränkte die Arme. Nach einigen Minuten war Fyes Geduld vorbei. "Und was wollen sie nun hier?" fragte er. Sein Lächeln war verblasst, als er daran dachte wie Kurogane und Mokona allein gegen die anderen Wölfe kämpfen mussten. "Ich soll auf dich aufpassen" entgegnete der Räuber und blickte Fye grinsend an. "Ah~ha!" kam es von diesem. Er lehnte sich an die Wand und schloss kurz die Augen. "Ich weiss ja nicht, was Ashura-sama an dir findet, du siehst nicht sonderlich stark aus" sagte der Räuber plötzlich und musterte Fye. Dieser riss erschrocken die Augen auf. "Ashura-sama?!" wiederholte er erschrocken. Tausende Gedanken gingen dem jungen Magier durch den Kopf.

*"Wie ist dein Name?" fragte eine tiefe volltönende Stimme. "...Fye" flüsterte ich, sah denn Mann aber nicht an der gesprochen hatte. "Fye, ein schöner Name" sagte der Mann und ich spürte wie er sich über mich beugte. Ich vergrub mein Gesicht tiefer im Hemd meiner Mutter. "Magst du mit mir kommen, kleiner Magier?" fragte er. Langsam hob ich meinen Kopf. Ich sah all das Blut, meine Mutter, die Überreste unserer Hütte und schließlich sein Gesicht. Ich hatte Angst. Schreckliche Angst. "Aber..." ich fing an etwas zu sagen, doch der Mann unterbrach mich. "Du kannst mich mit deiner Magie nicht töten, kleiner" sagte er und ich hielt die Luft an. Seine langen, blauen Haare waren zerzaust und seine dunklen Augen sahen mich unverwandt an. Der Mann streckte die Hand aus und hielt sie mir hin. "Ich werde dir helfen ... Fye".*

Fye atmete tief durch. Der Räuber sah ihn verwirrt an. "Kennst du ihn?" fragte er den Magier. Fye sagte nichts, er sah auf den Boden. "Ich weiss nicht" kam es schließlich von ihm und er sah grinsend auf. "Du bist vielleicht komisch" knurrte der Räuber und wendete sich ab. "Wielang soll ich eigentlich noch hier bleiben?" fragte Fye nach einigen Minuten des Schweigens. Der Räuber zuckte mit den Schultern und sagte: "Bis Ashura-sama dich holen lässt."

Es verging einige Zeit, wie lange Fye schon da saß hätte er nicht sagen können. Zwischendurch legte der Mann einige Scheite ins Feuer, sagte aber sonst weiter nichts. Fye verbrachte die Zeit damit, Löcher in die Luft zu starren, nachzudenken und den Räuber zu beobachten. Einer inneren Eingebung folgend sagte der Mann plötzlich: "Ich hol was zu essen, du bleibst hier." Und schon war er aus der provisorischen Tür getreten und ließ einen verwirrten Fye zurück. "Natürlich bleib ich hier" flüsterte Fye und erhob sich. Sein selbstsicheres Grinsen kam zurück und er schlich zu dem Fell, was vor der Öffnung hing. Er lugte hinaus und sah einen langen Gang der sich in der Dunkelheit verlor. An den Wänden steckten Fackeln, doch nicht alle brannten, weswegen dunkle Schatten entstanden waren. Nochmals blickte sich der Magier um und als er keinen entdeckte trat er in den Gang. Schritt für Schritt schlich sich der Blondschoopf weiter. Er kam an einige Abzweigungen und nahm auf gut Glück eine. Fye kam es wie Stunden vor, in denen er in den Gängen umher irrte und doch keinen Ausgang fand. "So ein Mist!" fluchte er leise und ging gerade um eine Biegung. Da bemerkte er vorne eine Bewegung und hielt inne. "Die Späher haben berichtet, dass sich eine Gruppe Reisender der Bergkette nähert" sagte jemand. "Schick ihnen die Wölfe" antwortete jemand anderes darauf. Erschrocken sog Fye die Luft ein. Waren das vielleicht seine Freunde?

Ganz sicher! Fyes Hoffnung war geweckt, er musste nur aus diesem verdammten Labyrinth raus...

"Hab ich dich endlich!" brüllte jemand hinter Fye und dieser zuckte erschrocken

zusammen. Er drehte sich um und wickelte eine Faust aus, die sein Gesicht nur um Haaresbreite verfehlte. "Ups" meinte Fye und grinste. Geschickt wich er dem Räuber aus, als dieser erneut ausholte. "Ich hab dir doch gesagt, dass du nicht fliehen sollst" knurrte er. "Sorry" sagte Fye lachend, drehte sich um und rannte. Er hatte seine Selbstsicherheit längst zurück gewonnen und rannte nun, so schnell er konnte. Der Magier wähnte sich schon in Sicherheit, als er den Bär, wie er den Räuber innerlich getauft hatte, nichtmehr hinter sich sah. Doch weil Fye zu lange nach hinten geschaut hatte, sah er nichtmehr wo hin er genau rannte und prallte genau in etwas rein. Er fiel nach hinten. "Outsch" entfuhr es ihm und er kniff die Augen zusammen. Dann hörte er jemand lachen. "Du müsstest dich mal sehen" sagte der *Bär*. Und grinste Fye an. "Eh?" machte dieser verwirrt. Da hatte ihn der Räuber schon gepackt und hochgezogen. "Und nun kommst du mal schön wieder mit" sagte er und zog Fye hinter sich her. Der Magier versuchte sich zu befreien, doch Bär war viel zu stark für ihn und umklammerte Fyes Arm mit festem Griff. Unbehaglich sah Fye sich um. "Wie hast du mich so schnell eingeholt?" fragte er neugierig. "Abkürzung" sagte Bär nur. Fye grinste, er fühlte sich im Moment garnicht richtig in Gefahr. Vielleicht weil er spürte das Bär eigentlich nicht wirklich böse war.

Sie waren vor dem Zimmer angekommen, in dem Fye aufgewacht war und gingen hinein. Drinnen stand, auf einem kleinen Tablett, ein Teller Suppe mit etwas Brot. "Da, iss" meinte Bär nur und setzte sich vor die Tür. Fye sah ihn verwirrt an, zuckte dann mit den Schultern und machte sich über die Suppe her. "Lecker, du kannst ja richtig kochen" grinste Fye nach einigen Minuten. "Bedank dich bei Chi, ich würde dir garnichts geben" brummte der Räuber nur mürrisch. "Chi?" fragte Fye. "Unsere Köchin" erzählte Bär. Dann hob er drohend die Hand. "Und denk nicht mal dran, abzuhauen" fügte er hinzu. Fye nickte, war in Gedanken aber schon bei Chi. Sollten es so viele Zufälle sein, Ashura, Chi ...

Nicht weit von den Bergen entfernt kämpfte sich eine Gruppe von den unterschiedlichsten Personen durch das dichte Schneetreiben. "Selbst das Wetter ist gegen uns" murrte Kurogane und zog seinen Umhang enger um sich. "Das ist hier immer so" erklärte Chun-yan fröhlich. Sie genoss den *Ausflug* richtig. "Wir sind ja bald da" beruhigte Shaolan den Schwertkämpfer. "Sieh, man kann schon die Ausläufe der Berge sehen" sagte er und zeigte nach vorne. "Ich seh nur Schnee" brummte Kurogane, doch auch er sah die grossen Berge in der ferne. "Hoffentlich kommen wir rechtzeitig!" meinte die Prinzessin besorgt. "Fye ist zäh" rief Mokona. "Na wenn du meinst" antwortete Sakura und strich sich etwas Schnee aus den Haaren. "Und wenn wir ihn gefunden haben, kriegen die Räuber es erstmal faustdick!" grinste Ryuuoh und schlug mit der Faust in die Luft. "Warum seit ihr Kinder nur so optimistisch" knurrte Kurogane und musterte die untergehende Sonne. Sie waren den ganzen Tag marschiert, Sakura hatte es überraschender Weise ausgehalten, was Kurogane freute. "Wir sollten einen Unterschlupf für die Nacht suchen" meinte Chun-yan nachdenklich. "Stimmt, Nachts wird der Sturm noch schlimmer" fügte Ryuuoh hinzu. Shaolan nickte.